



Öchsle

**Mai
2024**

Aktuell



**Erfolgreicher Saisonstart
V15 908 „zur Kur“
Jubiläum in Sicht**

Liebe Leserinnen und Leser,

am 1. Mai sind wir mit über 1.000 Fahrgästen erfolgreich in die neue Saison gestartet!

Viele Fahrgäste nutzten den Maifeiertag um einen Ausflug mit dem Öchsle zu unternehmen. Auch allgemein ist die Nachfrage für unsere Fahrten bereits sehr groß.

Einige Sonderveranstaltungen wie die Bacchus-Fahrt oder die Kulinarische Reise sind bereits weit im Voraus ausgebucht. Bei der kulinarischen Reise haben wir mittlerweile sogar eine zusätzliche Fahrt in unser Programm aufgenommen. Diese findet am Samstag, 29. Juni, statt.

Wer Interesse daran hat, sollte allerdings schnell sein, denn auch hier ist bereits eine große Nachfrage vorhanden.

Nach und nach werden auch die ersten Sonderfahrten, für zum Beispiel Betriebsausflüge, gebucht und auch an den regulären Fahrtagen nehmen die Reservierungen zu. Wir freuen uns auf viele Fahrgäste und eine hoffentlich reibungslose Saison 2024.

Wie immer war einiges an Arbeiten zu erledigen bis es endlich losgehen konnte. Neben den üblichen jährlichen Fristarbeiten

standen auch sonst einige Arbeiten in den beiden Lokschuppen Warthausen und Ochsenhausen an. Näheres hierzu gibt es in den einzelnen Berichten in dieser Ausgabe unseres Öchsle-Aktuell zu lesen.

Ein ganz großes „Dankeschön“ geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, die dies alles durch ihren unermüdlichen Einsatz möglich gemacht haben! Weitere Helfer sind natürlich jederzeit herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich bei uns vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Am 29. November diesen Jahres gibt es einen großartigen Grund zu feiern: Das Öchsle wird 125 Jahre alt. An diesem Tag wurde die Strecke Warthausen – Ochsenhausen im Jahre 1899 eröffnet. Wir wollen diesen Tag mit einer Sonderfahrt inklusive Rahmenprogramm feiern. Natürlich wird dann unsere 99 633 im Einsatz sein. Das genaue Programm wird allen Mitgliedern rechtzeitig zugeschickt. Aktuell sind wir noch in der abschließenden Planung. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, den Termin schon mal freizuhalten.

Impressum

Herausgeber: Öchsle Schmalspurbahn e.V.

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Gerhard Baum, Benny Bechter, Stefanie Günzl, Florian Lubos

Druck: Flyerwire.de

Titel: Frühling, Fliederblüte, Öchsle - Die Saison hat begonnen! Aufgenommen im Bahnhof Ochsenhausen (Foto: Benny Bechter).

Rückseite: Einen stattlichen Zug hat 99 788 „Berta“ am 1. Mai bei Maselheim am Haken. (Foto: Benny Bechter)

Gut erkennbar ist unser Jubiläum bereits an unserem Fahrradwagen. Von LGB gibt es jedes Jahr ein besonderes Sammlermodell als „Museumswagen des Jahres“. Unser Fahrradwagen ist der „Museumswagen 2024“. Im Dezember letzten Jahres wurde der Wagen in Göppingen im Märklin-Museum vorgestellt. Dort ist der Wagen auch exklusiv erhältlich.

Auf dem Wagen ist ein Werbeaufdruck mit unserer 99 716 angebracht. Im Hintergrund ist

das Kloster Ochsenhausen zu sehen. Und auch in echt fährt der Wagen in dieser Saison mit diesem Aufdruck durch die schöne Landschaft Oberschwabens.

Das Jahr 2025 wollen wir dann ganz unter das Motto „125 Jahre Öchsle“ stellen. Hierzu wird es über das ganze Jahr verteilt verschiedene Aktionen geben. Lassen Sie sich überraschen.

Auf eine weiterhin erfolgreiche Saison 2024!

Benny Bechter

1. Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

Der erste Hinweis auf das anstehende Jubiläum ist an jedem Fahrtag auf unserem Fahrradwagen unterwegs. Sicher wird auch das Modell ein gefragtes Sammlerstück zur Erinnerung an das Jubiläum werden.

(Foto: Benny Bechter)



Zur Kur in Österreich

Ein eher wenig beachtetes Dasein fristete unsere Heeresfeldbahn-Diesellokomotive V15 908 über die letzten Jahre im Ochsenhauser Lokschuppen. Da die Fristen abgelaufen waren, konnte sie nicht mehr eingesetzt werden und die erforderlichen umfangreichen Arbeiten mussten zugunsten von anderen Fahrzeugprojekten in Ochsenhausen zurückgestellt werden. Trotzdem konnte in den vergangenen Jahren einiges geleistet werden. Die Elektrik wurde überarbeitet und die Verkabelung erneuert. Die Druckluftanlage hat eine komplette Instandsetzung erfahren. Dabei wurde ein Großteil der Leitungen ebenfalls erneuert und alle luftsteuernden Teile aufgearbeitet. Die

Kühlanlage war stark undicht. Alle Schläuche sind jetzt ersetzt. Der Kühler selbst musste bei einer Fachfirma fast komplett neu gebaut werden.

Es war aber auch klar, dass die aufwändigen Arbeiten am stark verschlissenen Fahrwerk nicht bei uns erledigt werden konnten. Jahrzehnte im Steinbruch-Dienst hatten doch deutliche Spuren hinterlassen, obwohl die Konstruktion äußerst robust ist. Nach anfänglichen Gedanken, die Lok bei uns auszuachsen und nur die Radsätze extern aufarbeiten zu lassen, haben wir uns doch für eine komplette Vergabe der Fahrwerksarbeiten entschieden. Wir hatten schon

Ausgeacht und auf einem Rollwagen verladen wartet „unsere Kleine“ in einer Zelthalle vor der Werkstatt der Zillertalbahn in Jenbach am 22.03.2024 auf die Aufarbeitung der Fahrwerkkomponenten.



vermutet, dass sowohl die Lager, wie auch die Federung einiges an weiterem Aufwand erfordern würden. In der Werkstatt der Zillertalbahnen haben wir einen bewährten und zuverlässigen Partner. Neben unserer 99 633 waren auch schon zwei unserer Schlierenwagen dort zur kompletten Aufarbeitung. So haben wir den Auftrag an die Zillertalbahnen vergeben und die Lok weilt seit dem 6. März „zur Kur“ in Österreich. Die Beschaffung benötigter Ersatzteile und erforderliche Fremdvergaben gestalten sich sehr zeitaufwändig. Trotzdem hoffen wir, dass das Projekt im Laufe des Jahres abgeschlossen werden kann und die Lok zum Jubiläum im nächsten Jahr frisch hauptuntersucht zur Verfügung steht.

Einen weiteren schon sehr lange gehegten Wunsch haben wir uns in diesem Zusammenhang ebenfalls erfüllt: Zusammen mit der Lok haben auch zwei Rollböcke die Reise nach Jenbach angetreten. Immer wieder wurde der Wunsch an uns herangebracht, auch einmal Fotozüge mit aufgebockten Wagen zu fahren. Bisher waren bei Fotoveranstaltungen nur Aufnahmen vor dem Rollbockdenkmal in Ochsenhausen möglich. Zwar hat so ein Rollbock nur eine überschaubare Technik, aber die bei uns noch vorhandenen Rollböcke sind seit Jahrzehnten unbenutzt im Freien abgestellt. Durch die vor einigen Jahren aus dem Jagsttal zurück geholten ehemaligen Öchsle-Rollböcke waren dort teilweise schon armdicke Bäume gewachsen und wir mussten sie vor dem Verladen mit der Motorsäge befreien. Durch die vielen dringenderen Projekte in unseren Werkstätten wurde das Thema „Rollböcke“ immer wieder hinten angestellt. Mehrere Versuche, die Aufarbeitung an Firmen in Deutschland zu vergeben scheiterten leider. Entweder war keine Kapazität oder kein



Ein großes „Rollbock-Puzzle“ wartet am 22.03.2024 in Jenbach auf die Aufarbeitung. Nach der kompletten Zerlegung folgt das Sandstrahlen der Teile. Im Hintergrund in Aufarbeitung befindliche Radsätze der Achenseebahn-Dampflok.

Interesse vorhanden oder wir haben nie ein verwertbares Angebot erhalten.

Die Werkstatt der Zillertalbahnen hat jetzt die Aufarbeitung von zwei Rollböcken übernommen. Zwar war die Demontage nicht ganz einfach, es hat sich dann aber herausgestellt, dass die Grundsubstanz noch recht gut ist. Vorallem auch die Radsätze und die Achslager. Nur die Bremskomponenten sind in schlechtem Zustand. Sie können aber zum großen Teil aus unserem Ersatzteilverrat ersetzt werden.

Freuen wir uns also, dass nach rund 40 Jahren bald wieder betriebsfähige Rollböcke auf dem Öchsle zu finden sind!

Öchse-Nachrichten

Wagen Stg 132

Die kleinen Details machen das liebevolle Ambiente der Museumswagen aus. Oft sind aber gerade sie es, die den größten Aufwand erfordern. Ein ganz charakteristisches Detail der württembergischen Wagen sind die Notbremsgriffe an der Decke mit den runden Schildern „Notbremse“ darum herum. Solche ausgefallenen Emailschilder gibt es aber natürlich nicht mehr zu kaufen. Also galt es neue zu fertigen. Erste Herausforderung war es, den Rohlingen die gewölbte Form zu geben. Mit einer eigens dafür angefertigten Matrize dangelte Mathias Fetscher das Blech in die richtige Form (*Foto unten*). Die Beschriftung selbst wird aktuell in einem Emailierwerk aufgebracht.

Die alte Heizungskiste des Wagen war völlig durchgerostet. Da außerdem die modernen Heizgeräte wesentlich kleiner sind, haben wir eine neue Kiste mit geringeren Abmessungen gebaut, die unauffälliger am Rahmen des Wagens befestigt werden kann. Andreas Lott hat diese Arbeit übernommen (*Foto oben*).



Die Inneneinrichtung der drei Abteile ist mittlerweile weitgehend fertiggestellt. Es fehlen noch einige Zierleisten und die Gepäckablagen der 2. Klasse. Präzisionsarbeit sind die sehr aufwändig gestalteten Klapprahmen der Fenster, um die sich Philip Weißbach kümmert (*auf dem Foto unten beim Prüfen der neu gefertigten Andrückfedern*).



Betriebsfahrzeuge

Im März und April stand der Saisonbeginn bevor und unsere Betriebsfahrzeuge mussten gefristet werden. Neben den beiden Dampfloks 99 633 und 99 788 sowie der Diesellok V22-01 sind dies auch alle Wagen. Diesen Winter standen nur kleinere Arbeiten an den Loks an. An allen Wagen mussten aber die vorgeschriebenen Bremsrevisionen sowie Fristarbeiten am Fahrwerk und den Aufbauten durchgeführt und auch immer wieder kleinere Reparaturen vorgenommen werden.

Dampflokomotive 99 716 „Rosa“

Die Arbeiten an der Lok konnten weiter voran getrieben werden. Die neu gefertigten Achslagerstellkeile kamen nach Schleifen und Härten Anfang Mai bei uns an. Damit sind nun alle Teile rund um die Achslagerauschnitte des Rahmens vorhanden. Die komplette Steuerung konnte nach Aufarbeitung der Komponenten an der Lok montiert werden. Alle Sattelscheiben der Federung wurden überarbeitet, einige neu gefertigt und anschließend gehärtet.



Saubere Fahrzeuge sind das Aushängeschild einer Museumseisenbahn. Benny Bechter reinigt am 04. Mai 2024 unsere Diesellok V22-01.

(Foto: Florian Lubos)

An den Zylindern wurden die Entwässerungsleitungen der Schieber verlegt und anschließend die Zylinder isoliert. Die Entwässerungshähne wurden montiert. Hier mussten die Ventile erneuert werden, da die Dichtflächen ausgeschlagen waren.

Bei beiden Puffern müssen die Pufferstangen erneuert werden. Sie sind bei einer externen Firma bereits in Arbeit. Die Kreuzköpfe der Lok sind ebenfalls extern in Aufarbeitung.

Alle Stangen der Lok haben wir im Februar 2024 ins Werk Meiningen gesandt. An den Stangen müssen teilweise Lager neu ausgegossen und bearbeitet werden. Auch müssen einzelne Stangen gerichtet und die Lagerausschnitte der Stangen teilweise aufgeschweißt und überfräst werden.

Bei den Achslagern der Lok konnte leider noch keine Fertigstellung erfolgen. Nachdem wir neue Lagerschalen aus Rotguß ins Werk Meiningen geliefert haben, wurden diese dort bearbeitet und mit Weißmetall ausgegossen. Die Radsätze der Lok wurden überarbeitet. Zwei Achsen der Radsätze waren aufgrund Untermaß zu erneuern. Wir hoffen, die Radsätze nun möglichst bald bei uns begrüßen zu dürfen, damit wir die Lok wieder auf ihre Radsätze stellen können!

Rouven Kuhrke schneidet die Isolierungen für die Zylinder zu.

Diesellok V 51 903

Im Januar wurde der Rahmen bei einer Firma in Memmingen gestrahlt und lackiert. Bei der zweifarbigem Lackierung haben wir uns am Ablieferungszustand der Lok orientiert.

Mit der kompletten Neuverkabelung wurde gleich nach Ankunft des Rahmens begonnen. Inzwischen sind schon einige Kabelschutzrohre und Kabel wieder eingebaut. Beide Puffer sind ebenfalls wieder montiert.

Beide Drehgestelle mussten leider nachgearbeitet werden. Die mit der Umspurung beauftragte Firma hatte vergessen, die Sicherungsösen auf die neue Spurweite anzupassen. Auch war die Lackierung der Radsätze sehr mangelhaft, so dass sich inzwischen an einigen Stellen schon wieder Rost zeigte.

Nachdem in Spanien die Spurkranzschmierung ausgebaut wurde, haben wir schon vor einiger Zeit mit der Neubeschaffung begonnen. Eine passende Schmierpumpe war noch im Bestand. Bei der Aufarbeitung in einer Fachfirma stellte sich heraus, dass diese einen Riss im Gehäuse hatte. Als Spende erhielten wir eine weitere Schmierpumpe, so dass aus zwei eine gebaut werden konnte. Als kompliziertestes Bauteil stellte sich der Winkelantrieb dafür heraus: Nach langer Suche fanden wir schließlich heraus, dass einige ältere Einheits-Eloks den selben Antrieb hatten. Unsere Hoffnung war nun, dass wir von der DB ein passendes Bauteil erwerben könnten. Ersatzteilanfragen



Blick über eine der neuen Spurkranz-Schmierdüsen auf den unter dem Drehgestell arbeitenden Alexander Bückle.

werden von einer zentralen Stelle in Berlin aber nur bearbeitet, wenn man die passende SAP-Nummer hat. Die war aber natürlich nicht zu ermitteln. Kollegen aus Nördlingen gaben uns dann einen Kontakt ins DB Werk Dessau, das uns zunächst die Aufarbeitung anbot, uns dann aber auch die gesuchte Nummer mitteilte. Als der neue Antrieb ankam, stellten wir fest, dass er spiegelverkehrt aufgebaut war. Wir konnten diesen dann in einigen Stunden an der Werkbank umbauen.



Der Sifa-Kasten wurde aufgearbeitet und eine neue Gelenkwelle beschafft. Einige Teile konnten wir aus dem als Ersatzteilspeicher vorhandenen Dreh-

Der neu schwarz / grau lackierte Rahmen wartet im Lokschuppen auf die Fertigstellung der Drehgestelle.

(Foto: Benny Bechter)

Bahnhof Warthausen

Das verschwenkte Gleis der neu entstandenen Umfahrung musste nochmal überarbeitet werden. Am Anschluss des Gleises bei der Weiche war ein leichter Knick vorhanden. Wir haben deshalb das Gleis noch weiter frei gelegt und die Schienenschrauben gelöst. Danach konnten wir das Gleis auf einem weiteren Abschnitt verschieben, so dass jetzt ein harmonischer Bogenverlauf gegeben ist. Das verschwenkte Gleis wurde mit Hilfe eines Radladers geschottert und anschließend von Hand gestopft. Entlang des Gleises wurde ein Vlies eingebaut und die bisherige Gleisfläche entlang der Zufahrt zu unseren Parkplätzen mit Kies aufgefüllt.

An der versetzten Weiche der Umfahrung wurde ein aufgearbeiteter Weichenstellbock montiert. Auch die Weichenlaterne hat ihren Platz gefunden. Der Bereich zwischen den Gleisen wurde bis zur Unterkante der Schwellen frei gelegt, mit einem Vlies ausgelegt und mit Schotter aufgefüllt. Die gleiche Arbeit haben wir auch mit dem restlichen Bereich zwischen dem Gleis zur Rollbockgrube und dem Umfahrgleis durchgeführt. Der Wiederaufbau der Normalspurgleise konnte mit diesen Arbeiten weitgehend abgeschlossen werden.

Im Bereich des Waaghäuschens der ehemaligen Gleiswaage war das bisherige Gleis in schlechtem Zustand. Hier waren Holzschwellen aus den Jahren 1961 bis 1963 eingebaut, die inzwischen vermodert waren. Wir haben das Gleis getrennt und die beiden Gleistücke von jeweils 32 m mit unserem Bagger von der Gleisbaustelle gezogen. Anschließend mussten genau 50 Holzschwellen ausgebaut werden. Den Bereich des Gleisbettes hat uns eine Firma ausgekoffert und den stark verschmutzten Schotter entsorgt. Nachdem wir den Bereich verdichtet hatten, wurde ein Vlies ausgelegt und gebrauchte Betonschwellen mit unserem

Bagger ausgelegt. Diese Betonschwellen lagerten seit Jahren auf unserem Gelände und konnten so nun endlich einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Als angenehmer Nebeneffekt wurde dadurch auch der optische Zustand unseres Geländes weiter verbessert. Nachdem die Betonschwellen stark mit Moos überzogen waren, wurden alle vor dem Einbau gründlich mit unserem Hochdruckreiniger gereinigt. Nach Auflegen der Schienen wurden diese mit aufgearbeitetem Kleineisen auf den Schwellen befestigt. Zum Schluss musste das Gleis noch in seiner Höhe eingemessen werden. Hier hat Gerhard Baum als gelernter Vermessungstechniker das Gleis optimal eingemessen. Nun muss noch einiges an Schotter eingebaut und das Gleis gestopft werden.

Die westliche Rollbockgrube war seit vielen Jahren an der Seite zur Hauptbahn mit Kies angefüllt. Um weitere Korrosionsschäden an der Grube zu vermeiden und die Rollbockgrube für unsere Besucher besser sichtbar zu machen, haben wir die Rollbockgrube von einer Firma frei legen lassen. Mittelfristig wollen wir die größten Korrosionsschäden an den Rollbockgruben mit eingeschweißten Blechen beseitigen.

(Andreas Albinger)

Andreas Albinger und Josef Nickl am 04.05.2024 bei der Montage des Kleineisens.

(Foto: Benny Bechter)



Saisonvorbereitungen

Neben den jährlichen Fristarbeiten und Reparaturen an unseren Loks und Wagen, die rechtzeitig vor der Saison abgeschlossen werden müssen - in den „Öchsle-Nachrichten“ wurde darüber berichtet -, gilt es auch sonst noch viele Arbeiten zu erledigen. Ein wichtiger Termin vor Saisonbeginn ist der fast schon traditionelle „Speisewagen-Putz“. In diesem Jahr war er bereits auf den 6. April angesetzt, da schon am darauffolgenden Wochenende eine Sonderfahrt mit Bewirtung stattfand.

Auch in den Bahnhöfen gibt es viel zu tun, schließlich sind sie die Visitenkarte und der erste Eindruck, den die Fahrgäste von unserer Museumsbahn bekommen. Stellvertretend für die vielen fleißigen Hände, die hier im Einsatz sind, rechts ein Bilderbogen von den Saisonvorbereitungen in Ochsenhausen mit (im Uhrzeigersinn) Bruni und Otto Angele, Andreas Stötzner, Susanne Zell, Felicia und Steffi Günzl, Familie Frisch und Jürgen Merk.

(Fotos: Bernhard Günzl, Gerhard Baum)

Michaela und Mathias Fetscher, Jonas Brauckmann und Werner Lindner kümmern sich auf dem Bild unten um Hochglanz im Wagen, während Jürgen Merk rechts für den selben außen im Einsatz ist.







Nicht zuletzt gehören die an vier Terminen im Winterhalbjahr durchgeführten Ausschneidearbeiten zu den Saisonvorbereitungen. Oben ist ein großer Trupp bei Wenedach im Einsatz. Rechts kämpft sich Annie Frisch durchs Gestrüpp und unten stellen sich Frank zur Heiden, Thomas Guter, Moritz, Olaf und Christa Hoffmann, Philipp und Marco Ruppini und Moritz Raiber dem Fotografen.

(Fotos: Bernhard Günzl, Benny Bechter)



Veranstaltungen im Öchsle-Land 2024

Sonntag, 02.06.2024

Familientag mit Joe Brösele.

Unterhaltung im Zug und an den Bahnhöfen.
20% Rabatt auf Familienkarten.

Samstag, 15.06. bis Sonntag, 16.06.2024

Öchslefest in Ochsenhausen

www.oechslefest-ochsenhausen.de

Samstag, 29.06.2024

Kulinarische Reise

Genießertour durch Oberschwaben.
Reservierung erforderlich

Samstag, 06.07. bis Sonntag 07.07.2024

Sulminger Dorffest

www.sulminger-dorffest.de

Samstag, 06.07. und Sonntag 29.09.2024

Erlebniswelt Eisenbahn

Tagesseminar mit dem Bildungswerk
Anmeldung: www.bw-ox.de

Donnerstag, 11.07.2024 bis 05.09.2024

Donnerstagsfahrten

Nach dem regulären Fahrplan

Samstag, 13.07.2024

Kulinarische Reise

Ausgebucht!

Sonntag, 14.07.2024

Teddybärtag

Jedes Kind bis 14 Jahre mit einem Teddybär
fährt kostenlos.

Samstag, 21.09.2024

Schussenrieder Hopfenexpress

Bierverkostung mit Imbiss und musikalischer
Unterhaltung.
Reservierung erforderlich

Samstag, 28.09.2024

Bacchusfahrt

Unterhaltsame Weinprobe mit Imbiss.
Reservierung erforderlich

Samstag, 05.10. und Sonntag, 06.10.2024

Oktoberfest beim Öchsle.

Mit Weißwurstfrühstück, Trachten, Gaudi
und Musik.

Sonntag, 13.10.2024

Saisonabschluss

mit Most und Zwiebelkuchen
Verkaufsoffener Sonntag in Ochsenhausen

Freitag, 18.10. und Samstag, 19.10.2024

Mondscheinfahrten

Musik, Vesper und „rustikales Dromrom“
Reservierung erforderlich

Samstag, 30.11. bis Sonntag, 01.12.2024

Winterdampffahrten

zum Weihnachtsmarkt in Ochsenhausen

Fr., 06.12./ Sa., 07.12./ So., 08.12.2024

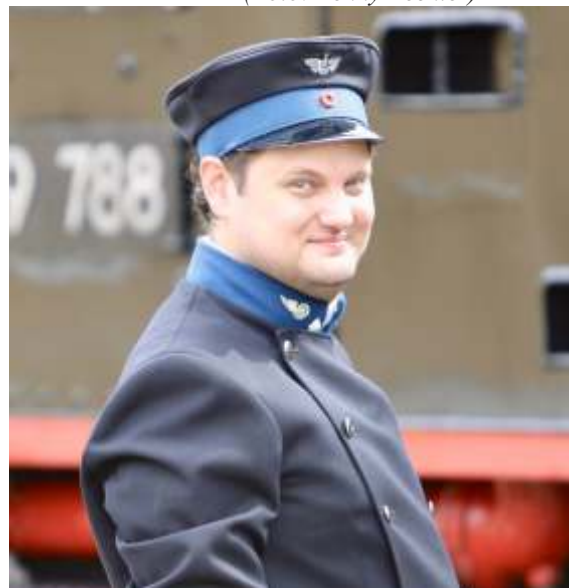
Nikolausfahrten

Von Warthausen nach Maselheim.
Reservierung erforderlich.

Reservierung, soweit nicht anders angegeben:
Tourist-Information, Tel.: 07352/922026

*Unser freundliches Personal, hier Florian
Roschow, freut sich auf Ihren Besuch!*

(Foto: Benny Bechter)



Protokoll zur Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. am 9. März 2024

Ort: Hotel Mohren, Ochsenhausen
Teilnehmer: 46 Mitglieder und 0 Gäste

1) Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Benny Bechter eröffnete um 18:10 Uhr die Versammlung mit einer Begrüßung der Vereinsmitglieder sowie einem Gedenken an die 2023 verstorbenen Mitglieder und Förderer des Vereins.

2) Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft

Der Geschäftsführer Andreas Albinger zeigte sich sehr erfreut über den Verlauf der Saison 2023. An 61 Fahrtagen wurden 49.230 Fahrgäste befördert – im Vorjahr waren es an 67 Fahrtagen 42.402 Fahrgäste. Somit entwickelte sich die Auslastung der Züge weiter positiv und die Fahrgastzahlen reichten knapp bis an die „magische 50.000er-Marke“ heran, welche zuletzt 2009 erreicht wurde. Dies ist nicht zuletzt zurückzuführen auf die zahlreichen Werbeaktivitäten, die u.a. Kino- und Radiowerbung sowie Plakate umfassten. Der Betrieb lief die gesamte Saison 2023 über ohne nennenswerte Störungen und ausgesprochen reibungslos. Dafür sprach Andreas Albinger allen Mitarbeitenden größten Dank aus. Auch finanziell ist die Betriebsgesellschaft gut aufgestellt, womit die Grundlage für die Umsetzung diverser Projekte geschaffen ist. Zu nennen sind hier insbesondere die voranschreitende Aufarbeitung der Diesellok V51 903, die Hauptuntersuchung der Dampflok 99 716 und die nahezu abgeschlossene Restaurierung des württembergischen Personenwagens Stg 132. Der Geschäftsführer gab außerdem einen kurzen Ausblick auf die bevorstehende Saison 2024 sowie einen Überblick auf die geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2024/2025 („125 Jahre Öchsle“).

3) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgemäß, womit der Vorsitzende das Vorliegen der Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen konnte.

4) Bericht des Vorstands

In gewohnter Weise wurden vom 1. Vorsitzenden Benny Bechter wieder einige langjährige Vereinsmitglieder geehrt: Neun Personen für zehn Jahre, drei Personen für 25 Jahre und zwei Personen für 35 Jahre Mitgliedschaft. Derzeit besteht der Verein aus 391 Mitgliedern - dies sind elf mehr als im Jahr zuvor. Die Werbung neuer Vereinsmitglieder durch Postkarten, den Vereinsflyer und Werbefilme hat sich ebenso bewährt wie die verschiedenen Spendemöglichkeiten, z.B. für die Projekte Diesellok V51 903 und Personenwagen Stg 132. In einem Rückblick auf das vergangene Jahr stellte Benny Bechter zudem umfassend die Aktivitäten des Vereins dar. In Kooperation mit der Schussenrieder Brauerei konnte ein kurzer Werbefilm realisiert werden, die Restaurierung des Württemberger Personenwagens Stg 132 gehen gut voran, die Arbeiten an Diesellok V51 903 und Dampflok 99 716 laufen parallel in der Betriebswerkstatt Warthausen und auch an der Strecke fanden diverse kleinere und größere Instandhaltungsarbeiten statt. Hervorzuheben ist der Vereinsausflug zur Härtsfeldbahn, der seit langer Zeit wieder stattfand und sich regem Zuspruch erfreute. Mit 99 633 und 99 788 sind zwei betriebsfähige Dampflokomotiven vorhanden, mit denen alle Fahrtage abgedeckt werden konnten. Der Betrieb in der Saison 2023 verlief reibungslos und sehr zufriedenstellend, wofür Benny Bechter allen Mitstreitern dankte.

5) Bericht des Schatzmeisters

In gewohnter Art und Weise gab Schatzmeister Josef Nickl einen ausführlichen Überblick zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Resümierend stellte er fest, dass der Verein nach wie vor finanziell sicher aufgestellt ist.

6) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung durch die Mitglieder Stefan Schulze und Florian Roschow erfolgte am 24. Januar 2024. Sie bescheinigten dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung und konnten der Versammlung deshalb die Entlastung vorschlagen.

7) Bericht des Fördervereins

In der Saison 2023 wurden wieder 34 vorbestellte Bewirtungen mit insgesamt 989 Teilnehmern durchgeführt. Wie Bernhard Günzl anhand statistischer Werte ausführte, wurde das Niveau der Vorjahre sowohl bei der Zahl der Bewirtungen als auch bei der Zahl der Teilnehmer in etwa gehalten. Die beliebten Sonderveranstaltungen wie das Öchslefest, die Kulinarische Reise und die Mondscheinfahrten sind fester Bestandteil im ÖchsleJahresprogramm und somit auch im kommenden Jahr wieder vorgesehen. Als Vorbereitung auf die Saison 2024 ist Anfang April der traditionelle Speisewagenputz geplant. Der Förderverein freut sich auch in Zukunft über zahlreiche helfende Hände.

8) Aussprache zu den Berichten

Von einem Vereinsmitglied wurde die Frage in den Raum gestellt, ob durch den Umbau eines Bahnübergangs bei Barabein (Bereich B30-Brücke) Kosten für den Verein entstünden. Dies wurde verneint.

9) Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2022

Bei zwei Enthaltungen wurde der Rechnungsabschluss genehmigt. Dem Schatzmeister wurde ein Dank für seine Arbeit ausgesprochen.

10) Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters

Diese erfolgte bei vier Enthaltungen.

11) Wahl der Kassenprüfer

Der Satzung entsprechend müssen die Kassenprüfer der vorherigen zwei Jahre pausieren und dürfen nicht wiedergewählt werden. Die Mitglieder Elias Pfender und Dirk Tretter erklärten sich zur Wahl bereit und wurden bei vier Enthaltungen gewählt.

12) Beschlussfassung über weitere Anträge

Es waren keine weiteren Anträge eingegangen.

13) Sonstiges

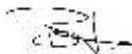
Auch hier kamen keine weiteren Punkte zur Sprache.

Benny Bechter beendete den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung um 19:45 Uhr, dankte allen für ihr Erscheinen sowie die gute Zusammenarbeit und lud zur anschließenden gemeinsamen Einkehr ein.

Ochsenhausen, den 9. März 2024



Niklas Manz, Protokollführer



Benny Bechter, 1. Vorsitzender

